



Titelbild: © Bergrettung Tirol

# analyse:berg

winter 2016/17

PRESSEKONFERENZ, 03.04.2017



**Bergrettung** *Tirol*



österreichisches kuratorium für  
alpine sicherheit

**POLIZEI** 

## Referenten



**Prof. Dr. Karl Gabl**

Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit,  
Meteorologe, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



**Peter Veider**

Ausbildungsleiter und Geschäftsführer der Bergrettung Tirol,  
staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



**Generalmajor Norbert Zobl**

Stellvertretender Landespolizeidirektor und Leiter Alpinpolizei  
in Tirol, Polizeibergführer, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer

1

---

### Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldeten Unfälle im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

**Betrachtet wird der Zeitraum vom 01.11.2016 bis 26.03.2017.**

Abfragedatum Datenbank: 28.03.2017

### Kontakt:

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Mag. Regina Sterr

Olympiastrasse 10, 6020 Innsbruck

[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at) - [regina.sterr@alpinesicherheit.at](mailto:regina.sterr@alpinesicherheit.at)

Tel. +43 664 88 199 203



österreichisches kuratorium für  
alpine sicherheit



## Weniger Alpinunfälle beim Wintersport!

Der Winterbericht 2016/17 ist erfreulich: erneut weniger Unfälle und nochmals ca. 1.000 Verunfallte weniger beim Wintersport in Österreich. Es scheint, dass die stetige Aufklärung- und Präventionsarbeit Früchte tragen. Die Unfallzahlen spiegeln den zu Beginn zögerlich verlaufenden Winter 2016/17 wider. Anfangs der Saison lag so wenig Schnee, dass abseits der Pisten kaum Schneesport möglich war, dafür kam es vermehrt zu Wanderunfällen. Im Unterschied zu Skitouren war Eisklettern die ganze Saison über möglich und entsprechend boomte das Erklettern gefrorener Wasserfälle. Leider spiegelt sich dies auch in den Unfallzahlen wider.

**Betrachteter Zeitraum: 01.11.2016 bis 26.03.2017**

**Alpinunfallstatistik Winter 2016/17: Österreich und Tirol - Alpiner Skilauf und Lawinenunfälle (Karl Gabl, Norbert Zobl, Peter Veider)**

- **Gabl - Alpinunfälle gesamt:** Abnahme der Verunfallten und Alpinunfälle - ca. 16 % weniger Verunfallte als im Vorjahr. Analog ein Rückgang bei den tödlich verunfallten Personen im alpinen Raum für den Betrachtungszeitraum - ca. 16 %.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** 22 Tote im organisierten Skiraum - ca. 24 % weniger als im Vorjahr (29 Tote). Im 10-Jahresmittel sterben auf Österreichs Pisten 34 Personen, davon geht fast die Hälfte (16 Personen) auf ein Herz-Kreislaufversagen zurück. Im Winter 2016/17 verstarben 6 Personen (27 %) an einem internen Notfall, 5 beim Aufprall gegen ein Hindernis (23 %), 4 bei einem Sturz und 3 durch Kollision, der Rest durch verschiedene oder unbekannte Ursachen. Aufprälle gegen ein Hindernis waren damit mit 23 % häufiger als im 10-Jahresmittel mit 17 %. Erfreulich ist dagegen, dass der Anteil der Kopfverletzungen in den letzten 10 Jahren signifikant abgenommen hat, was vermutlich auf die steigende Helmmoral der Wintersportler zurückzuführen ist.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Unfälle mit Fahrerflucht: minimale Rückgänge in ganz Österreich
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten war wie folgt: 39 % Deutschland, 23 % Österreich, 7 % Niederlande, je 3 % Schweiz und Großbritannien sowie diverse Länder.
- **Gabl - Lawinenunfälle:** 22 Tote in Österreich durch Lawinen, davon 12 in Tirol, je 4 in Vorarlberg und Salzburg sowie jeweils 1 Toter in der Steiermark und in Kärnten sind zu verzeichnen. Die Verteilung der Lawinenopfer nach Disziplin war wie folgt: 9 Tour, 10 Variante, 2 Wandern (mit Schneeschuh) und 1 Eisklettern (Zustieg).

- **Gabl - Eiskletterunfälle:** 4 tödliche Eiskletterunfälle in Österreich: 2 durch Eisschlag, eine Person beim Kollaps einer Eissäule und eine weitere Person kam beim Zustieg durch eine Lawine ums Leben. Insgesamt verunfallten 43 Personen beim Eisklettern. Die Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) stammten hauptsächlich aus Österreich und Deutschland (19 bzw. 17) sowie aus der Slowakei (6).
- **Zobl - Tirol - Piste/Skiroute:** Unfallzahlen lt. Tabellen!
- **Zobl - Tirol - Lawinenunfälle:** 12 Wintersportler starben in Tirol durch Lawinen. 7 Personen auf Skitour und 5 Personen im Variantenbereich.
- **Zobl - Tirol - Lawinenunfall:** Beim Lawinenunfall am 16.03.2017 im Schmirntal (Jochgrubenkopf) starben 4 Wintersportler. Ein Lawinenunglück mit derart beachtlichen Verschüttungstiefen von bis zu 12 Metern ist außergewöhnlich.
- **Veider - Winterwandern:** November und Dezember 2016 waren von einem sehr ungewöhnlichen Unfallgeschehen mit 60 % weniger Verunfallten im Variantengelände, aber gleichzeitig auch mehr Verunfallten beim Wandern geprägt. In diesen zwei Monaten verunfallten 123 Wanderer, 45 % mehr als im langjährigen Mittel (85). Die Witterungs- und die Schneebedingungen haben ganz offensichtlich das Freizeitverhalten der Bergsportler stark beeinflusst.
- **Veider - „Eisklettern boomt“.** Gefrorene Wasserfälle zu erklettern ist eine herausfordernde Bergsportdisziplin, bei der das gesamte Spektrum des Alpinismus abverlangt wird. Daher gilt es nebst den ständig wechselnden Eisverhältnissen auch die verschiedensten Gefahren wie Eisschlag und Lawinen zu beurteilen. Das Kuratorium empfiehlt eine professionelle Ausbildung durch alpine Vereine oder Bergführer.

**Zobl - Ausblick auf die bevorstehende Skitourensaison: GEFAHR SPALTENSTURZ!** Nach dem schneearmen Winter weisen das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, die Alpinpolizei und die Bergrettung eindringlich auf die Gefahr von Spaltenstürzen hin. Die Unfallstatistik zeigt, dass diese ohne Seilsicherung meist tödlich enden. Nur ein konsequentes „Gehen am langen Seil“ kann diese Gefahr bannen.

## Überblick: Alpinunfälle im Winter 2016/17

Alpinunfälle gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	225	233	222	185	-17	237
Niederösterreich	125	119	117	120	3	134
Oberösterreich	196	206	151	157	4	206
Salzburg	1.105	1.094	1.036	866	-16	972
Steiermark	378	391	406	325	-20	405
Tirol	2.196	2.267	2.292	1.815	-21	2.149
Vorarlberg	582	515	558	543	-3	562
Wien	2	1	0	0	0	1
k. A.	0	0	0	6	0	1
gesamt	4.809	4.826	4.782	4.017	-16	4.665

Verunfallte alpiner Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	353	382	334	301	-10	390
Niederösterreich	155	172	150	152	1	181
Oberösterreich	296	291	243	240	-1	313
Salzburg	1.866	1.746	1.707	1.371	-20	1.629
Steiermark	627	605	615	512	-17	633
Tirol	3.516	3.690	3.703	2.936	-21	3.518
Vorarlberg	909	798	822	832	1	895
Wien	3	1	0	0	0	1
k. A.	0	0	0	8	0	1
gesamt	7.725	7.685	7.574	6.352	-16	7.561

Tödlich verunfallte Personen im alpinen Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	9	18	12	7	-42	10
Niederösterreich	2	2	3	8	167	5
Oberösterreich	15	12	10	7	-30	9
Salzburg	25	22	14	11	-21	20
Steiermark	13	7	10	10	0	13
Tirol	49	53	46	35	-24	42
Vorarlberg	7	13	12	12	0	11
gesamt	120	127	107	90	-16	110



## Organisierter Skiraum 2016/17

Tote und Verletzte auf Pisten/Skirouten gesamt in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	199	205	175	168	0	215
Niederösterreich	45	63	46	32	-4	61
Oberösterreich	140	127	83	98	-30	132
Salzburg	1.097	1.036	1.015	864	18	988
Steiermark	310	326	325	283	-15	336
Tirol	1.900	1.920	1.926	1.561	-13	1.851
Vorarlberg	468	391	395	431	-19	455
k. A.	0	0	0	5	9	1
gesamt	4.159	4.068	3.965	3.442	-13	4.038

Tödlich verunfallte Personen auf Pisten/Skirouten gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	0	3	4	2	-50	3
Niederösterreich	0	0	0	0	0	0
Oberösterreich	1	1	0	0	0	1
Salzburg	12	10	5	2	-60	10
Steiermark	5	1	2	5	150	2
Tirol	17	15	13	9	-31	14
Vorarlberg	3	3	5	4	-20	5
gesamt	38	33	29	22	-24	34

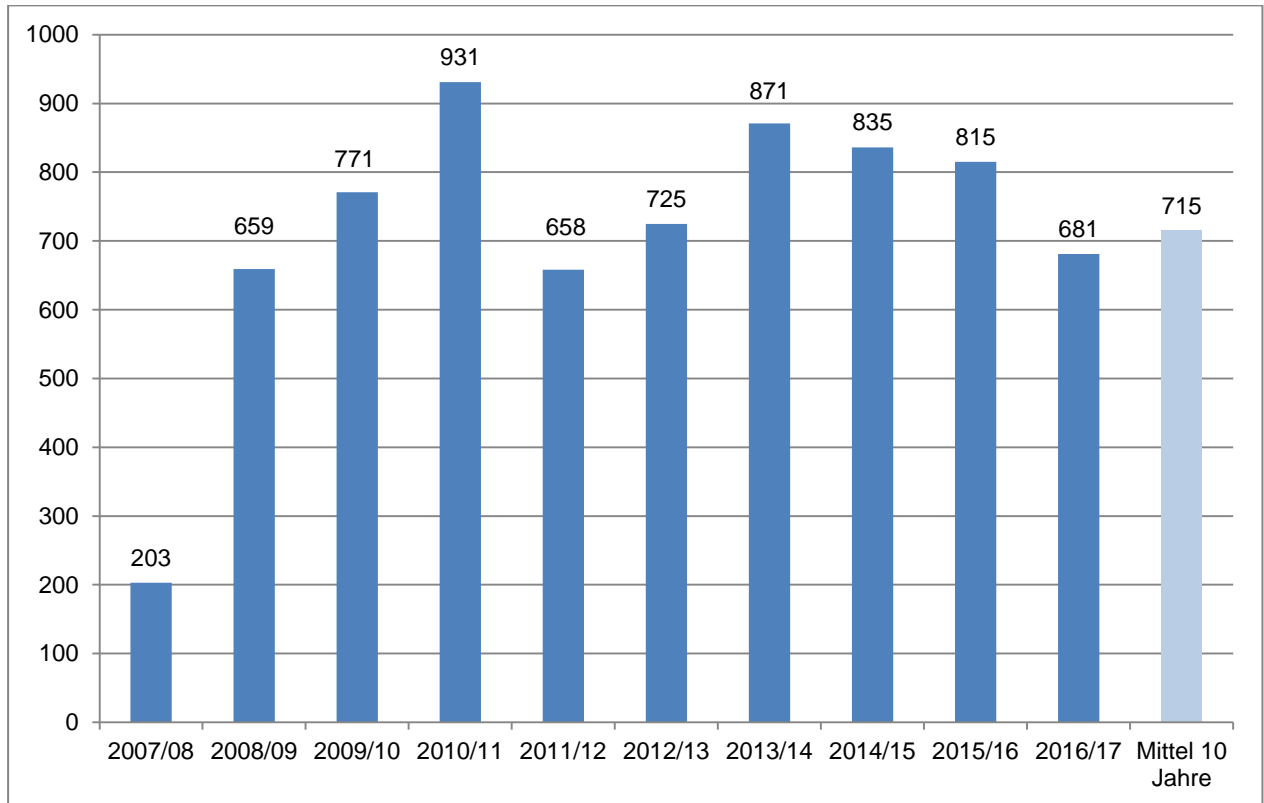
Anzahl der Unfälle gesamt auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	158	165	153	139	-9	168
Niederösterreich	37	52	42	27	-36	48
Oberösterreich	110	106	61	76	25	107
Salzburg	944	926	890	783	-12	827
Steiermark	262	283	278	235	-15	276
Tirol	1.608	1.622	1.674	1.383	-17	1.540
Vorarlberg	405	363	356	387	9	386
gesamt	3.524	3.517	3.454	3.030	-12	3.351





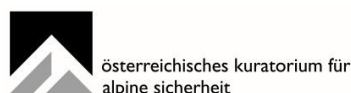
Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht Pisten/Skirouten in Österreich zwischen 1.11. - 26.3. in den letzten 10 Jahren:



6

Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten in Österreich zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	10-Jahresmittel
Kärnten	27,8%	27,9%	30,1%	25,2%	25%
Niederösterreich	27,0%	30,8%	28,6%	22,2%	22%
Oberösterreich	15,5%	22,6%	11,5%	14,5%	15%
Salzburg	28,4%	29,8%	29,1%	24,9%	25%
Steiermark	28,2%	31,1%	25,2%	26,4%	24%
Tirol	23,6%	20,0%	21,1%	20,9%	20%
Vorarlberg	19,3%	16,8%	18,8%	21,4%	17%
gesamt	24,7%	23,7%	23,6%	22,5%	21%



## Lawinenunfälle im Winter 2016/17

Verunfallte bei Lawinenunfällen in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	20	15	4	12	200	13
Niederösterreich	1	4	1	0	-100	2
Oberösterreich	6	9	4	3	-25	6
Salzburg	24	43	16	12	-25	28
Steiermark	14	25	5	14	180	18
Tirol	64	150	82	73	-11	109
Vorarlberg	16	23	24	24	0	26
gesamt	145	269	136	138	1	202

Lawinentote in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 26.3.:

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	10-Jahresmittel
Kärnten	0	1	1	1	1
Niederösterreich	0	1	0	0	0
Oberösterreich	0	3	0	0	1
Salzburg	2	1	0	4	3
Steiermark	3	4	0	1	2
Tirol	6	14	8	12	9
Vorarlberg	1	3	4	4	3
gesamt	12	27	13	22	19

7

Tödliche Lawinenunfälle in Österreich nach Disziplin und Bundesland zwischen 1.11.2016 - 26.3.2017:

Disziplin	Anzahl Lawinentote	Tirol	Vorarlberg	Salzburg	Steiermark	Kärnten
Tour	9	7	0	1	1	0
Variante	10	5	3	1	0	1
Wandern (Schneeschuh)	2	0	0	2	0	0
Eisklettern	1	0	1	0	0	0
gesamt	22	12	4	4	1	1

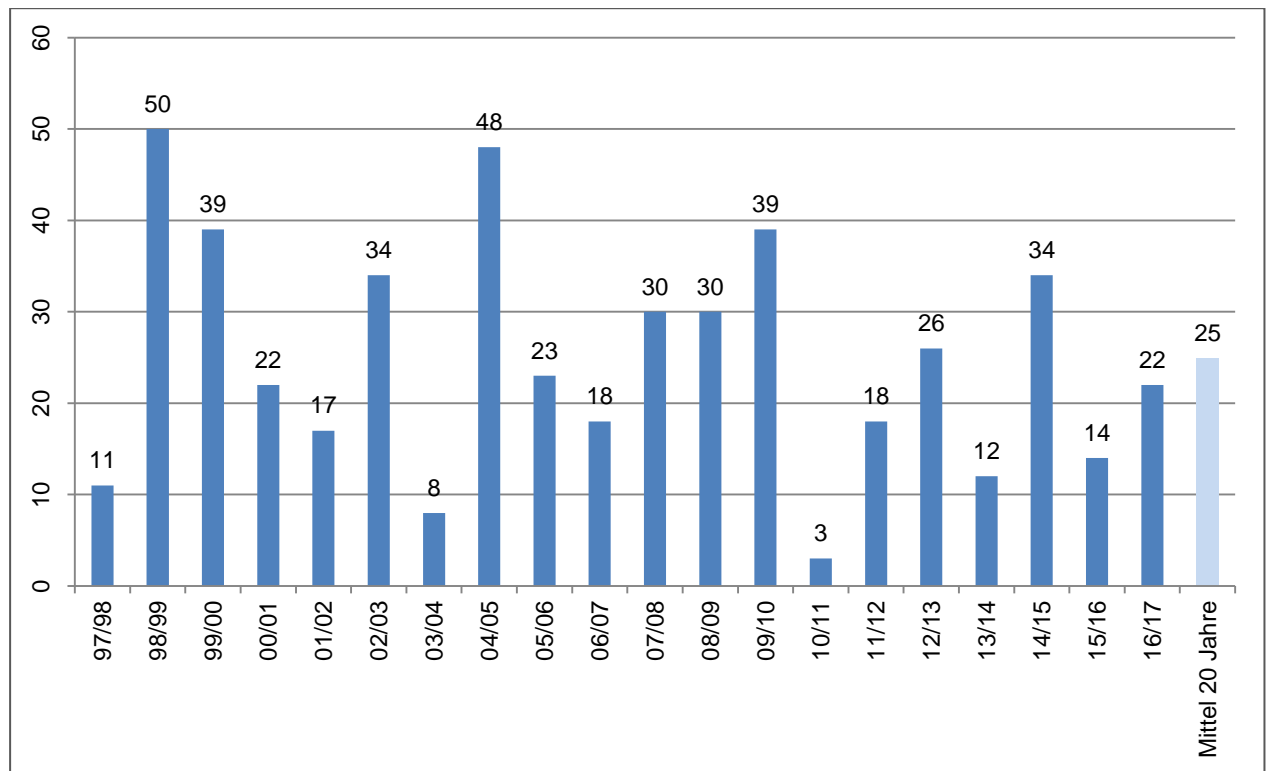




Details tödliche Lawinenunfälle in Österreich zwischen 1.11.2016 bis 26.3.2017:

Anzahl (kumuliert)	Datum Unfall	Bundesland	Gemeinde	Disziplin / Unterdisziplin	Berg	Nationalität	Tote
1	26.11.2016	Tirol	Sölden	Tour (Snowboard)	Ferwalltal / Nordseite des Granatkogel	Vereinigtes Königreich	2
3	31.12.2016	Steiermark	Haus	Tour (Ski)	Krahbergzinken / Nordrinne	Österreich - Wien	1
4	11.01.2017	Vorarlberg	Klösterle	Variante (Ski)	Maroispitze	Deutschland	1
5	14.01.2017	Vorarlberg	Brand	Eisklettern	Mottakopf Sonnenlagant / Eisfall "Gletscherbach"	Deutschland	1
6	16.01.2017	Vorarlberg	Lech	Variante (Ski)	Skigebiet Zürs / Trittkopf	Niederlande	1
7	19.01.2017	Tirol	Sölden	Tour (Ski)	Rotkogel	Deutschland	1
9	22.01.2017	Salzburg	Hochkrimml	Wandern (Schneeschuh)	Wildgerlostal	k. A.	2
10	22.01.2017	Salzburg	Neukirchen am Großvenediger	Variante (Ski)	Frühmesser	Österreich - Salzburg	1
11	02.02.2017	Vorarlberg	Dalaas	Variante (Ski)	Obere Wildgrubenspitze	Deutschland	1
12	08.02.2017	Tirol	St. Leonhard im Pitztal	Variante (Ski)	Mittagskogel	Finnland	1
13	13.02.2017	Tirol	Sölden	Variante (Snowboard)	Hohe Mut in Richtung Rotmoostal	Schwede	1
14	11.03.2017	Kärnten	Ebene Reichenau	Variante (Ski)	Kornock / freies Gelände südlich Almhütte "Meizeit"	Österreich - Steiermark	1
15	11.03.2017	Salzburg	Thomatal	Tour (Ski)	Königsstuhl	Österreich - Kärnten	1
16	13.03.2017	Tirol	Sölden	Variante (Snowboard)	Gaislachkogel "Roten Karle"	Niederlande	1
20	16.03.2017	Tirol	Innerschmirn	Tour (Ski)	Jochgrubenkopf / Nordseite	Schweiz	4
22	17.03.2017	Tirol	St. Anton a.A.	Variante (Ski)	Hintere Rendl	Deutschland	2
						<b>gesamt</b>	<b>22</b>

Anzahl Lawinentote in Österreich seit 1997\*:



(\* Beachte Zeitraum Winter 16/17: 1.11.2016 bis 26.3.2017)

## Unfälle Eisklettern im Winter 2016/17

Details tödliche Eiskletterunfälle in Österreich zwischen 1.11.2016 bis 26.3.2017

Anzahl (kumuliert)	Datum	Bundesland	Gemeinde	Nationalität	Berg	Unfallursache	Tote
1	14.01.2017	Vorarlberg	Brand	Deutschland	Mottakopf Sonnenlagant – Eisfall „Gletscherbach“	Lawine >>> s. Lawinenunfall 14.1.2017	1
2	28.01.2017	Vorarlberg	Brand	Österreich - Vorarlberg	Eisklettergebiet Fluh – „Die drei Männer“	Eisschlag	1
3	07.02.2017	Kärnten	Malta	Deutschland	Eisklettergarten / Toprope	Eisschlag	1
4	12.02.2017	NÖ	Mitterbach- Seerotte	Österreich - NÖ	Ötschergraben – Hintere Tormauer / Blue Box – Blauer Engel	Kollaps Eissäule	1

